

QR-Code scannen für Tickets und
weitere Infos zu den Filmen.

2026/27

Warum?

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte gesteht allen Menschen den Anspruch zu „auf eine soziale und internationale Ordnung, in der die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten voll verwirklicht werden können.“ „Voll“, und nicht bloß zum Teil und unter schmerzlichen Lücken. „Verwirklicht“, und nicht bloß versprochen. Jetzt, hier, überall.

Die Menschenrechte haben aber noch nie einfach für alle gegolten, sie mussten und müssen immer wieder erkämpft und verteidigt werden. Aktuell sind sie aufgrund der sich verändernden internationalen wie nationalen Machtverhältnisse so bedroht wie schon lange nicht mehr. Sie zu verteidigen, ist wichtiger denn je.

Wir, die Gruppe medico international Tübingen und die Tübinger Kinos, wollen mit dieser Filmreihe die Menschen stärken und feiern, die sich mit oft großem persönlichem Einsatz und Risiko gegen Diskriminierung und Ausgrenzung stellen. Der Fokus der (Dokumentar-) Filme liegt dabei auf Kämpfen gegen Ausbeutung und für Menschenrechte hier in Deutschland und Europa.



BEWEGTE BILDER Kino GmbH & Co. KG | Am Stradtgraben 2 | 72070 Tübingen
Tel: 07071-9669966 | E-Mail: info@tuebinger-kinos.de

VOICES OF RESISTANCE

In Kooperation mit medico international

Klappe auf
für Menschenrechte



m)
medico international

die
Tübinger
Kinos

Programm 2026/27

13.10.26 | 18:00 Uhr



SOULEYMANS GESCHICHTE

2026, R: Boris Lojkine, 93 Min.
mit dem Asylzentrum Tübingen

Zwei Tage eines guineischen Fahrradlieferanten in Paris, der kurz vor der Anhörung zu seinem Asylantrag steht.

10.11.26 | 18:00 Uhr



DAS UNGESAGTE

2025, R: Patricia Hector & Lothar Herzog, 143 Min.
mit Omas gegen Rechts Tübingen e.V.

Thematisch geordnete Interviewstrecken mit elf Protagonist*innen, die in den 1920er/1930er-Jahren geboren wurden und die Zeit des Nationalsozialismus bewusst erlebt haben.

15.12.26 | 20:00 Uhr



ICH, DANIEL BLAKE

2016, R: Ken Loach, 100 Min.
mit dem Stadtteilgesundheitszentrum (SGZ) Tübingen

Der verzweifelte Kampf eines herzkranken Witwers und einer jungen Mutter gegen die unmenschliche Bürokratie des britischen Sozialstaates.

19.01.27 | 19:00 Uhr



DENN DIESES LEBEN LEBST NUR DU

2025, R: Douglas Wolfsperger, 83 Min.
mit adis e.V.

Vier trans* und inter* Personen im ländlichen Südwesten Deutschlands bei ihrem mutigen Ausbruch aus alten Rollen und der Suche nach ihrer wahren Identität.

16.02.27 | 18:00 Uhr



SOLD CITY - WENN WOHNEN ZUR WARE WIRD

2024, R: Leslie Franke & Herdolor Lorenz, 116 Min.
mit dem Wohnraumbündnis Tübingen

Analysiert das System der Umwandlung von Wohnraum in Konzern-Eigentum und beleuchtet politische sowie gesellschaftliche Gegenstrategien wie kommunale Wohnungsmodelle und Vergesellschaftung.

02.03.27 | 19:30 Uhr



FRAUEN BILDET BANDEN - EINE SPURENSUCHE ZUR GESCHICHTE DER ROTEN ZORA

2019, R: Boris Lojkine, 79 Min.
mit dem Linken Zentrum Trude Lutz

Die Geschichte der militanten feministischen Untergrundorganisation „Rote Zora“ in der Bundesrepublik der 1970er und 1980er Jahre.

13.04.27 | 19:00 Uhr



GREEN BORDER

2023, R: Agnieszka Holland, 152 Min.
mit move on / medico International

Das erbarmungslose Schicksal von Geflüchteten und Aktivist*innen, die im sumpfigen Grenzgebiet zwischen Belarus und Polen von den Grenzschützern beider Staaten hin- und hergetrieben werden.

04.05.27 | 19:30 Uhr



SPUREN NACH GRAFENECK

2024, R: Yvonne Lachmann & Nora Mazurek, 90 Min.
mit Protagonist Santiago Österle

Das inklusive Theaterprojekt setzt sich künstlerisch mit der systematischen Ermordung von Menschen mit Behinderungen in der NS-Tötungsanstalt Grafeneck im Jahr 1940 auseinander und fragt nach dem Umgang der heutigen Gesellschaft mit Diversität.